

Protokoll Nr. 12 über die Sitzung des Rechnungsprüfungsausschusses

Sitzungstermin: Donnerstag, 05.03.2015
Beginn der Sitzung: 17:00 Uhr
Ende der Sitzung: 18:22 Uhr
Sitzungsort: Ratssaal, Verwaltungsgebäude II

Anwesend:

Vorsitzender

Rosenboom, Benedikt

SPD-Fraktion

Arends, Matthias
Gosciniak, Heinz
Götze, Horst
Meyer, Lina
Winter, Maria

für Benjamin Swieter
für Karola Brunken
für Kai-Uwe Schulze

CDU-Fraktion

Odinga, Hinrich

Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Böckmann, Jürgen

FDP-Fraktion

Hoofdmann, Erwin

Verwaltungsvorstand

Jahnke, Horst

Erster Stadtrat

von der Verwaltung

Stomberg, Beate
Hensmann, Rainer
Wahrenberg, Nicole

Protokollführung

Rauch, Agnes

Gäste

Koerth, Michael
Stang, Detlef

Gebäudemanagement Emden
Ökowerk Emden

Protokoll Nr. 12 über die Sitzung des Rechnungsprüfungsausschusses am 05.03.2015

Öffentlicher Teil

TOP 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Herr Rosenboom begrüßt die Anwesenden und eröffnet die Sitzung.

Beschluss: Die Beschlussfähigkeit wird festgestellt.

Ergebnis: einstimmig

TOP 2 Feststellung der Tagesordnung

Beschluss: Die Tagesordnung wird festgestellt.

Ergebnis: einstimmig

TOP 3 Genehmigung des Protokolls Nr. 11 über die Sitzung des Rechnungsprüfungsausschusses am 10.12.2014 - öffentlicher Teil -

Beschluss: Das Protokoll Nr. 11 über die Sitzung des Rechnungsprüfungsausschusses am 10.12.2014 – öffentlicher Teil – wird genehmigt.

Ergebnis: einstimmig

TOP 4 Einwohnerfragestunde

Es werden keine Fragen gestellt.

B E S C H L U S S V O R L A G E N

TOP 5 Feststellung des Jahresergebnisses 2013 der Stadt Emden, Beschluss über die Behandlung des Jahresergebnisses 2013 und Entlastungserteilung für den Oberbürgermeister
Vorlage: 16/1601

Frau Stomberg erläutert anhand einer PowerPoint-Präsentation den Schlussbericht über die Prüfung des Jahresabschlusses 2013 der Stadt Emden. Die Präsentation ist im Internet unter www.emden.de einsehbar.

Herr Rosenboom bedankt sich für den ausführlichen Bericht und bittet um Wortmeldungen.

Herr Odinga stellt heraus, im Jahresabschluss sei ein Fehlbetrag von 7,7 Mio. € festzustellen. Nur durch die vorhandenen Rücklagen könne der Fehlbetrag dementsprechend ausgeglichen werden. Er fragt an, wie hinsichtlich der Liquiditätskredite bei der VHS und der Kunsthalle zukünftig verfahren werde.

Protokoll Nr. 12 über die Sitzung des Rechnungsprüfungsausschusses am 05.03.2015

Herr Jahnke entgegnet, hierzu sei seinerzeit ein Beschluss im Verwaltungsausschuss gefasst worden. Man habe sich auf den Standpunkt gestellt, dass die Kunsthalle einen entsprechenden jährlichen Zuschuss bekäme, auf den die Stadt Emden immer zurückgreifen könne, wenn die kurzfristige Liquiditätshilfe, die der Kunsthalle gewährt worden sei, nicht zurückgeführt würde.

Weiter führt er aus, die Volkshochschule bekäme im Moment eine Liquiditätshilfe in Höhe von 150.000 €. Hier würde auch ein entsprechender Hinweis des Rechnungsprüfungsamtes im Jahresabschluss vorliegen, den es zu berücksichtigen gelte. Im Übrigen sei es jedoch so, dass die Verwaltung bei diesen Dingen den Verwaltungsausschuss ins Benehmen gesetzt habe. Vor dem Hintergrund, dass auch die Volkshochschule den erheblichen jährlichen Zuschuss dauerhaft von der Stadt Emden bekäme, sei nicht davon auszugehen, dass sie die Liquiditätshilfe im nächsten Jahr nicht mehr bekäme. Natürlich müsse man dieses aufgrund des Hinweises des Rechnungsprüfungsamtes noch einmal einer neuen Beurteilung zuführen. Den VHS-Vorstand habe er dahingehend informiert, dass er sich mit dem Rat ins Benehmen setzen müsse, wie mit der Thematik insgesamt umzugehen sei.

Herr Odinga bezieht sich auf den Hinweis, dass hinsichtlich der Saldenbestätigungen der Bank und dem Stand der „Liquiden Mittel“ eine Differenz ausgewiesen sei. Er fragt an, ob dieses geprüft worden sei und um welche Summen es sich hierbei handle.

Herr Jahnke stellt heraus, dass die diesbezügliche Stellungnahme ebenfalls dort aufgeführt sei.

Frau Stomberg ergänzt, das Rechnungsprüfungsamt habe hierzu eine Stellungnahme des Fachdienstes Stadtkasse bekommen. Ein wesentlicher Teil der Prüfung des Rechnungsprüfungsamtes beziehe sich auf die Vollständigkeitserklärung des Oberbürgermeisters. Es werde bestätigt, dass die Summe der Girokonten mit den Saldenbestätigungen der Banken zum 31.12.2013 übereinstimme. Im Rahmen der Prüfung sei festgestellt worden, dass das auf dem Hauptkonto der Stadt Emden nicht der Fall gewesen sei. Sie habe dieses auch in den Schlussbericht mit aufgenommen, weil diesbezüglich die Erklärung des Oberbürgermeisters nicht korrekt gewesen sei. Die Verwaltung habe dann eine Stellungnahme abgegeben, die für das Rechnungsprüfungsamt am Ende der Prüfung insgesamt noch nicht ganz schlüssig gewesen sei. Daher habe man eine ergänzende Anmerkung noch einmal mit hineingeschrieben und gesagt, man werde sich gemeinsam mit der Verwaltung dieses Themas noch einmal annehmen. Frau Stomberg betont, es handle sich hierbei jedoch lediglich um ein Darstellungsproblem.

Herr Odinga bittet um eine zusätzliche Erläuterung der auf Seite 16 des Schlussberichtes angesprochenen Sonderprüfung.

Frau Stomberg entgegnet, das bedeute, dass das Rechnungsprüfungsamt mit der Verwaltung in Kontakt sei, um dieses Darstellungsproblem aufzuklären. Das Wort Sonderprüfung sei an dieser Stelle ein bisschen irritierend.

Herr Odinga bezieht sich auf die Pro-Kopf-Verschuldung und stellt fest, dass die Netto-Neuverschuldung bei Krediten für Investitionen hochgeschneit sei.

Herr Jahnke entgegnet, dieses sei ganz selbstverständlich bei den ganzen Maßnahmen, die der Rat beschlossen habe. Auch habe man eine stark ansteigende Tendenz für die Konzernfinanzierung, die die Stadt Emden für ihre Tochtergesellschaften im Jahr 2014 gemacht habe. Daher werde sich die Zahl dramatisch nach oben entwickeln. Herr Jahnke stellt heraus, die Stadt Emden müsse irgendwann auch in ihrem Investitionsprogramm wieder dazu kommen, in die Entschuldung einzusteigen. Der Kommunalaufsicht gegenüber sei im Übrigen auch zugesagt worden, dass man zumindest am Ende des Finanzplanungszeitraums so langsam wieder in eine Entschuldung komme. Wenn man sich den Haushalt 2015 ansehe, könne man feststellen, dass dieses in dem Zeitraum bis 2018 noch nicht gelingen würde. Zwar habe man nicht

Protokoll Nr. 12 über die Sitzung des Rechnungsprüfungsausschusses am 05.03.2015

mehr eine exorbitante Zunahme der Nettoneuverschuldung in den Jahren 2017 und 2018 nach hinten heraus, aber man komme weder auf eine Null noch auf eine Entschuldung im gesamten Finanzplanungszeitraum.

Herr Odinga fragt an, ob das auf Seite 27 des Schlussberichts genannte Ergebnis in Höhe von 44,6 Mio. € hauptsächlich auf eine Minderung der Gewerbesteuereinnahmen zurückzuführen sei.

Her Jahnke betont, er habe immer gesagt, die geplante Gewerbesteuer über einen Zeitraum von vier bis fünf Jahren könne immer nur von seiner Seite aus eine lineare Betrachtung sein. Auf der einen Seite könne es mal eine Spitze geben, während es dann auch wieder herunterfallen könne. Im Jahr 2012 habe es eine horrende Mehreinnahme bei der Gewerbesteuer gegeben, weil es aus vorangegangenen Jahren noch zu einer erheblichen Zahlung gekommen sei. Im Haushaltsjahr 2013 sei der Ansatz von 50 Mio. € um ca. 5 Mio. € verpasst worden, sodass es zu Gewerbesteuereinnahmen in Höhe von 45 Mio. € gekommen sei. Dieses sei seiner Ansicht nach immer noch ein sehr guter Wert, wenn man sich das zehnjährige Mittel anschau.

Weiter führt er aus, im Jahr 2014 werde man wieder laut Prognose einen Wert erleben, der mit 70 Mio. € noch einmal deutlich über dem liege, was ursprünglich prognostiziert worden sei. Jedoch könne sich dieses insbesondere durch die Neustrukturierungen und Zukäufe bei dem Hauptsteuerzahler der Stadt Emden in den nächsten Jahren noch einmal relativieren. Aus diesem Grunde habe die Verwaltung im Finanzplanungszeitraum die Gewerbesteuererwartung, die bisher immer mit 50 Mio. € literarisiert dargestellt worden sei, auf 46 Mio. € korrigiert. Aber auch diese Werte seien seiner Meinung nach ambitioniert.

Herr Odinga bezieht sich auf die ungeklärten Ein- und Auszahlungen auf Seite 31 des Schlussberichts und fragt an, wie das Minus im vorherigen Jahr zu erklären sei.

Frau Stomberg erklärt, es handele sich grundsätzlich um Einzahlungen, die nicht direkt zugeordnet werden könnten. Die Verwaltung sei permanent darum bemüht, diese Summe aufzuklären, sodass dieser Betrag gegen Null gehen sollte.

Frau Wahrenberg ergänzt, wenn zum Ende des Jahres ein hoher Stand an ungeklärten Ein- und Auszahlungen vorhanden sei, werde dieser ins nächste Jahr übernommen. Wenn eine Klärung stattgefunden habe, bekomme man durch die zum Ende des Jahres durchgeführte Nullstellung der Konten einen Saldo, der im ersten Augenblick nicht richtig aussehen würde. Seitens des Rechnungsprüfungsamtes seien Prüfungen vorgenommen und festgestellt worden, dass dieses insoweit korrekt sei und es sich hier um ein Darstellungsproblem handele. Grundsätzlich sollten zum Ende des Jahres keine ungeklärten Ein- und Auszahlungen vorhanden sein.

Herr Odinga stellt abschließend fest, die CDU-Fraktion sei voll und ganz mit dem Schlussbericht der Rechnungsprüfung einverstanden und werde der Beschlussvorlage zustimmen und dem Oberbürgermeister Entlastung erteilen. Er bittet jedoch um Auskunft, ob auch für die Windkraftanlagen im Emdener Gebiet z. B. vom Volkswagenwerk und den Stadtwerken Gewerbesteuern gezahlt würden.

Herr Jahnke entgegnet, bei den Stadtwerken sei natürlich das Ergebnis aus der Windenergie Bestandteil des Gesamtergebnisses. So werde es auch beim Volkswagenwerk sein, wenn dort entsprechende Erträge erwirtschaftet würden. Bei den Stadtwerken werde der sogenannte Windbonus an die Bürgerinnen und Bürger der Stadt Emden und somit auch ein Teil aus den Erträgen weitergegeben. Das Gesamtergebnis sei jedoch entsprechend ertragssteuerpflichtig.

Protokoll Nr. 12 über die Sitzung des Rechnungsprüfungsausschusses am 05.03.2015

Beschluss:

1. Der Rat der Stadt Emden beschließt gemäß §§ 58 Abs. 1 Nr. 10 i. V. m. 129 Abs. 1 Satz 3 NKomVG den Jahresabschluss der Stadt Emden für das Haushaltsjahr 2013
2. und die Entnahme des Fehlbetrages bzw. die Zuführung des Überschusses des Jahresergebnisses aus der Rücklage gem. §§ 58 Abs. 1 Nr. 10 i. V. m. 123 Abs. 1 Satz 1 NKomVG
(Die Entnahme des Fehlbetrages des ordentlichen Ergebnisses in Höhe von -7.774.956,48 Euro aus der Rücklage aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses und die Zuführung des Überschusses des außerordentlichen Ergebnisses in Höhe von 3.474.272,62 Euro in die Rücklage aus Überschüssen des außerordentlichen Ergebnisses)
3. und gemäß §§ 58 Abs. 1 Nr. 10 i. V. m. 129 Abs. 1 Satz 3 NKomVG die Entlastung des Oberbürgermeisters für das Haushaltsjahr 2013.

Ergebnis: einstimmig

TOP 6 Feststellung des Jahresabschlusses sowie des Lageberichts 2012, Beschluss über die Behandlung des Jahresergebnisses 2012 und Entlastung der Betriebsleitung des Eigenbetriebs "Gebäudemanagement Emden"
Vorlage: 16/1602

Herr Rosenboom begrüßt Herrn Koerth vom Gebäudemanagement Emden und bittet um seine Ausführungen.

Herr Koerth gibt zum Jahresabschluss 2012 einen umfangreichen Bericht, der im Internet unter www.emden.de einsehbar ist.

Frau Stomberg bedankt sich bei Herrn Koerth für die Darstellung des Arbeitsaufwandes, welcher die Umstellung des Betriebes auf NKR verursacht habe. Vor diesem Hintergrund habe auch das Rechnungsprüfungsamt seine Prüfung im ständigen Kontakt mit dem Gebäudemanagement durchgeführt. Der Prüfungsbericht würde an der einen oder anderen Stelle auf Nachbesserungsbedarfe hinweisen. Jedoch habe das Rechnungsprüfungsamt unterm Strich einen uneingeschränkten Prüfungsvermerk erteilt und vertrete die Auffassung, dass der Jahresabschluss 2012 nach Beurteilung der in der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse im Wesentlichen den gesetzlichen Vorschriften entsprechen würde und die tatsächliche Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage des Betriebes darstelle. Vor diesem Hintergrund empfehle sie, den Jahresabschluss 2012 für das Gebäudemanagement festzustellen und dem Betriebsleiter die Entlastung zu erteilen.

Herr Rosenboom bedankt sich und bittet um Wortmeldungen.

Frau L. Meyer bedankt sich für die Ausführungen und fragt an, wann mit dem Prüfungsbericht für die Jahre 2013 und 2014 zu rechnen sei.

Herr Koerth entgegnet, geplant sei, zur nächsten Sitzung des Rechnungsprüfungsausschusses den Jahresabschluss 2013 und noch in diesem Jahr den Jahresabschluss 2014 vorzulegen.

Herr Odinga bemerkt, die CDU-Fraktion werde dieser Beschlussvorlage zustimmen. Er fragt an, ob die noch abzuzahlenden Darlehen in zinsgünstigere Darlehen umgewandelt werden könnten.

Protokoll Nr. 12 über die Sitzung des Rechnungsprüfungsausschusses am 05.03.2015

Herr Koerth entgegnet, es würde sich nicht rechnen, innerhalb der Laufzeiten die Verträge mit den festgeschriebenen Zinssätzen mit den verschiedenen Landesbanken, der Kommunalbank und der KfW zu kündigen, da in diesem Fall Vorfälligkeitsentschädigungen zu bezahlen seien.

Beschluss:

1. Der Bericht des Rechnungsprüfungsamtes der Stadt Emden über die Prüfung des Jahresabschlusses 2012 und der Lagebericht für das Geschäftsjahr 2012 werden festgestellt.
2. Das Jahresergebnis 2012 in Höhe von -834.544,94 Euro wird auf neue Rechnung in das Folgejahr vorgetragen.
3. Der Betriebsleitung wird für das Geschäftsjahr 2012 Entlastung erteilt.

Ergebnis:

einstimmig

MITTEILUNGSVORLAGEN

TOP 7 Bericht des Rechnungsprüfungsamtes über die Prüfung des Jahresabschlusses 2013 der Emdener Bürgerstiftung Regionales Umweltzentrum Ökowerk Emden
Vorlage: 16/1523

Frau Wahrenberg erläutert anhand einer PowerPoint-Präsentation den Jahresabschluss 2013 der Emdener Bürgerstiftung Ökowerk Emden. Die Präsentation ist im Internet unter www.emden.de einsehbar. Für eventuelle Fragen stehe auch der Geschäftsführer, Herr Stang, zur Verfügung.

Herr Rosenboom bedankt sich für die Ausführungen.

Ergebnis: Kenntnis genommen.

TOP 8 Mündliche Mitteilungen des Rechnungsprüfungsamtes

Frau Stomberg teilt mit, Herr Jens Meyer sei seit dem 01.03.2015 als neuer Verwaltungsprüfer für den Fachbereich Jugend, Schule und Sport im Rechnungsprüfungsamt tätig.

TOP 9 Mündliche Mitteilungen des Oberbürgermeisters

Es liegen keine Mitteilungen vor.

TOP 10 Anfragen

Es liegen keine Anfragen vor.

Der Vorsitzende schließt die Sitzung.